Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 291. Donnerstag, den 12. Dezember 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. Dezember 1839.

Herr Kaufmann P. Bodenbach aus Rheydt, log. im engl. Hause. Herr Inspector A. Schreiter von Conitz, Herr Brauherr J. Henssel von Dirschau, Herr Glashüttenbesitzer L. Zieting von Czersk, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Kaufmann Julius Ferdinand Polentz und die Jungfrau Laura Rosalie Gerber, haben durch einen am 19. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 21. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Kaufmann Kalmann Ephraim Cohn und dessen Braut Henriette Josephsohn, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 4. October c. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 7. November 1839.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Arbeitsmann Friedrich Salomon Großmann und die Anne Doro-

thea verwittwete Schulzenfeld geb. Thoms, haben durch einen am 3. Dezember c. gerichtlich verlautbarten Vertrag für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Die Rosalie Sommerfeld geb. Schmidt, hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Tischler Johann Gottfried Sommerfeld, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Danzig, den 15. November 1839.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Todesfall.

5. Unser liebe freundliche Wilhelm entschlief gestern Abend um 6 Uhr am Nervenfieber im 12ten Lebensjahre. Mit ihm wird wieder ein großer Theil unseres stillen häuslichen Glücks zu Grabe getragen. J. T. Engelhard

Danzig, den 11. December 1839. und Frau.

Anzeigen.

6. Sonnabend, den 14. Dezember c., Konzert und Tanz in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang des Konzerts um 6½ Uhr.

Die Vorsteher.

7. 6000 Thaler sind gegen angemessene Zinsen und sichere Hypothek auf ländliche oder städtische Grundstücke zu verleihen und das Nähere darüber zu erfahren auf Neugarten № 502.

Danzig, den 3. Dezember 1839.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

Pannenberg. Collins.

8. **5 Thaler Belohnung.**

Am 5. d. M., Abends, ist auf dem Wege vom Langenmarkt durch die Matzkausche- bis zur Hundegasse eine Rolle grüner Glanz-Kattun verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder hiedurch ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung von 5 Thalern Langenmarkt № 500. wieder abzuliefern.

9. Ein geübter Schreiber wird gesucht. Addressen sind in der Expedition des Dampfboots abzugeben.

10. Vom 3. bis zum 4. d. Mts. ist mein vor kurzem angebrachtes Schild mit Theer besudelt worden; wer mir den Thäter bestimmt angeben kann, erhält eine gute Belohnung. J. L. Baumann, 1sten Steindamm № 371.

11. Es ist am 10. d. vom vorstädtschen Graben bis 3 Mohren eine Geldbörse mit den Buchstaben L. B. und 1839, von Goldperlen eingestickt, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung im Intellig.-Comtoir abzugeben.

12. Eine angemessene Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher eine am Sonnabend zwischen 9 und 10 Uhr Abends im Fischerthor beim Aussteigen aus dem Wagen verloren gegangene Muff von Zobelpelz mit braunem Seidenzeug gefuttert, daselbst № 132. abliefert.

13. Das Haus Petersiliengasse № 1486. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Petersiliengasse № 1490.

14. Mehrere Wirthschafts-Inspectoren so wie einige tüchtige Wirthschafter, Wirthschafterinnen, Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Diener, Kutscher und andere Dienstboten, weiset nach das Vermiethungs-Bureau, Jopengasse № 560.

15. Gebildeten jungen Leuten, die sich der Pharmacie widmen wollen, können gute Stellen nachgewiesen werden 4ten Damm № 1534.

16. Sollte Jemand eine Hauslehrerstelle anzunehmen wünschen, so beliebe er sich in den Vormittagsstunden Schüsseldamm № 1111. zu melden.

17. Verehrten Reflectanten, welche geneigt wären, ein recht plaisant belegenes Grundstück zu kaufen, ohne eben den Anspruch zu machen, daß auch ein Garten dazu erforderlich sei, vermag ich ein solches nachzuweisen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

18. Ich zeige hiemit gehorsamst an, daß ich nunmehr mein Gewerbe selbstständig betreibe, und empfehle mich dem Zuspruch eines geehrten Publikums ganz ergebenst. F. J. Ziegler, Lederthauer, Scheibenrittergasse 1260.

19. Die im gestrigen Intelligenzblatt angezeigte Verlobung betrifft nicht meine Tochter; dies zur Vermeidung von Mißverständnissen.

Danzig, den 12. Dezbr. 1839. Barbara Hauberg geb. Aumann.

20. Sonntag, den 15. d. musikalische Unterhaltung und Tanzvergnügen zur

Stadt Berlin in Zoppot.

Literarische Anzeigen.

21. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Offener Brief an den Verfasser des Libells: „Der Freiherr von Sandau auf dem Richtplatze einer unbefangenen Kritik" Von Dr. K. G. Brettschneider,

Ober-Consistorial-Direktor und General-Superintendent zu Gotha, Ritter. 7½ Silbergroschen.

Abgedruckt aus der vierten Auflage von „Brettschneider's Freiherrn von Sandau", welche à 1 Rthlr. zu haben ist.

22. Bei Baumgärtner in Leipzig ist so eben erschienen und in Danzig Jopengasse № 598., in L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung zu haben:

Das Geheimniß

der Daguerrotypie, oder die Kunst: Lichtbilder durch die Camera obscura zu erzeugen. Mit einer Anweisung zur Bereitung des photogenischen Papieres nach Talbot und Daguerre. Geheftet, Preis 7½ Sgr.

23. Bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400., sind folgende nützliche Schriften zu haben:

Die Krankheiten des Ohres und Gehörs,

oder Hülfe und Rath für alle Diejenigen, welche sich ein gutes und feines Gehör erhalten und Fehlern desselben in Zeiten vorbeugen wollen. Nach den neuesten praktischen Erfahrungen bearbeitet von Dr. Ludw. Meiner, prakt. Arzt. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. (11 Bogen) Brosch. 7½ Sgr.

Diätetik gesunder und geschwächter Augen,

oder Rathgeber für alle Diejenigen, welche an veralteten und hartnäckigen Augenübeln leiden, dieselben verbessern und die Augen bis ins späteste Alter ungeschwächt erhalten wollen. Nebst einer gründlichen Anweisung für Aerzte und Chirurgen, wie sie Augenkrankheiten heilen sollen, nach den neuesten Erfahrungen Beer's, Benedict's und Weller's, bearbeitet von Dr. Ludw. Müller. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. (10 Bogen.) Brosch. 7½ Sgr.

Die Erkältungskrankheiten,

oder gründliche Anleitung für Jederman, sich vor Schnupfen, Husten, Durchfällen, Rheumatismen u. s. w. zu verwahren und diese Uebel durch zweckmäßige Diät und vernünftige Heilmittel am leichtesten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf die Erkältungskrankheiten im kindlichen Alter. Von Dr. K. A. Koch, prakt. Arzt. Zweite wohlfeilere Ausgabe. (10½ Bogen.) Brosch. 10 Sgr.

Vermiethungen.

24. Ein Zimmer für eine Person ist zu vermiethen dritten Damm № 1425.

25. Heil. Geistgasse 938. sind 2 meubl. Zimmer, auch einzeln, gleich zu vermiethen.

Auction.

25. **40 Stück fette Mastschweine**
wird der Unterzeichnete auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Gaststalle des Herrn Beil auf dem Kneipab (hohe Seite)

Freitag, den 13. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen. Pferde, Ochsen, Kühe können dahin zur Versteigerung gebracht werden

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Ein brauchbares **Untergestell** zum Schlitten, und ein Paar fast neue Geschirre (gelb Beschlag,) sind zum Verkauf, Holzgasse im Russischen Hause, beim Sattlermeister Schulz.

27. Heute empfing ich eine sehr bedeutende Sendung **extra feiner veritabler niederländischer Tuche,** wodurch ich in den Stand gesetzt worden, eine schöne kräftige gehaltvolle Waare in den **allerneuesten Nüancen** auch zum Preise a 3⅔ und 4 Rthl. offeriren zu können. Gefällige Selbstüberzeugung eines Jeden mich mit Seinem gütigen Vertrauen resp. Beehrenden, wird von mir den Beweis liefern, daß ich nicht **mehr gesagt,** als ich zu leisten im Stande bin. Ich empfehle daher auf's Neue meine Tuchhandlung ganz ergebenst.

Danzig, den 10. Dezember 1839. Rob. Theod. Schubert,
1sten Damm № 1125.

28. Folgende neue Werke sind 3ten Damm № 1428 zu beigesetzten Preisen zu verkaufen: Oehlenschläger's Werke 8 Rthlr., Tausend und Eine Nacht (Prachtausgabe) 4 Rthlr., Seume's Werke 2 Rthlr., Shakespeare's dramatische Werke 2 Rthlr., Byron's Werke 1½ Rthlr.

29. **Funfzig** der besten Mastschweine, wovon jedes Schwein gegen 300 ℔ wiegen wird, sind käuflich zu haben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

H. L. Nadell, Langgarten № 70.

30. Einem geehrten Publikum ermangele ich nicht vorläufig anzuzeigen, daß ich zu Weihnachten wieder eine Ausstellung meiner Papp-Galanterie-Arbeiten, mit und ohne Stickereien, veranstalten und den Tag der Eröffnung der Ausstellung noch näher bekannt machen werde. Angeregt durch die wohlwollende Theilnahme, welche mir bei der vorjährigen Ausstellung zu erkennen gegeben wurde, bin ich im Stande, diesmal eine bedeutend größere und mannigfaltigere Auswahl der elegantesten und modernsten Gegenstände aller Art, Einem geehrten Publikum darbieten zu können

J. G. Herrmann, Heil. Geistgasse № 1014.,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

31. Ein fast ganz neuer starker Frachtwagen mit Zubehör steht zu verkaufen bei A. Preuß jun., in Dirschau.

32. Ein 2-spänniger Spazier- und Reise-Schlitten mit auch ohne Verdeck, ist zu verkaufen, Bootsmannsgasse № 1179.

33. Eine große Auswahl neuer sehr geschmackvoller Westenzeuge in Atlas, wie auch Kravatten in Atlas und Serge de Berry, empfing und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen,

A. J. Kiepke,
Schnüffelmarkt № 632.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. (Nothwendige Subhastation.)

Land- und Stadtgericht Pr. Stargardt.

Das Grundstück № 292. hiesiger Stadt, bebaut mit einem Wohnhause und einem Speicher, taxirt auf 631 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf., den Handelsmann Isaak Dyckschen Eheleuten gehörig, soll auf

den vierzehnten Februar 1840

subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 21. October 1839.

Edictal-Citationen.

34. In dem Hypothekenbuche des Grundstücks Dirschau Litt. A. № 32. stehen Rubrica III. №. 1. für die Concordia Elisabeth Boretzki ex obligatione vom 24. November 1783 38 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. „Acht und dreißig Thaler 22 Sgr. 8 Pf." verzinslich mit 6 pCt. und № 2. für den Acciseneinnehmer Heinrich Benjamin Rotmann ex obligatione vom 17. December 1783 125 Rthlr. „Ein Hundert Fünf und Zwanzig Thaler" zu verzinsen mit 6 pCt. eingetragen, welche Posten

nach der Angabe des jetzigen Besitzers dieses Grundstücks getilgt sein sollen. Es werden daher auf den Antrag des Besitzers die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannte Concordia Elisabeth Boretzki und der Acciseneinnehmer Heinrich Benjamin Rottmann, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem

am 21. December 1839

hieselbst anberaumten Termine, ihre etwaigen Ansprüche an die vorgedachten beiden Posten von resp. 38 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. und 125 Rthlr. anzumelden, widrigenfalls die Präclusion derselben und die Löschung der beiden eingetragenen Posten erfolgen wird.

Dirschau, den 7. September 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

36. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefinhaber an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsassen Nathanael Gottlieb Primus vom 12. Juli 1798, aus welchen nach Ausweis des beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheins vom 28. Juli ejusdem in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 12. zu Kunzendorf Rubrica III. loco 3. für die Wittwe des Deichgeschworenen Michael Tornier, Maria Ester geb. Selke zu Groß-Lichtenau ein Darlehn von 333 Rthlr. 10 Sgr. Drei Hundert Drei und Dreißig Thaler Zehn Silbergroschen zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen worden, Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

den 15. Februar 1840

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Schelske angesetzten Präjudicial-Termine anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb wird auferlegt, und mit Amortisation des Hypotheken-Instruments und mit Anfertigung einer neuen Urkunde wird verfahren werden.

Marienburg den 30. September 1839.

Königl. Preuss. Landgericht.

37. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des Weinhändlers Johann Heinrich Blöcker der Concours eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet: Demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten

der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 6. December nichts passirt.

Wind S. S. W.

Den 7. Dezember Nichts passirt.

Wind Süden.

Den 8. Dezember Nichts passirt.

Wind Süden.

Den 9. Dezember angekommen.

J. W. Pobucke — Emil — London — Ballast und Stückgut. Rheederei.
H. F. Satorius — Nordstern — — —
J. F. Domansky — Henriette — Amsterdam — —

Gesegelt.

J. H. Schievelbein — Oceanus — Toulon — Holz.
J. Peters — Duscheß of Cleveland — London — Getreide.

Wind S. W.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1839.

Königl. Ober-Post-Amt.